

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Otis

Potsdam, 1993-

Große Ansammlungen überwinternder Hohltauben *Columba oenas* in der Nuthe-Nieplitz-Niederung im Winter 2012/13. Lothar Kalbe.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4473

Große Ansammlungen überwinternder Hohltauben *Columba oenas* in der Nuthe-Nieplitz-Niederung im Winter 2012/13

Lothar Kalbe

KALBE, L. (2014): Große Ansammlungen überwinternder Hohltauben *Columba oenas* in der Nuthe-Nieplitz-Niederung. Otis 21, 105-107.

Im Winterhalbjahr 2012/2013 wurden auf einem abgeernteten Sonnenblumenfeld ungewöhnlich große Ansammlungen von Nahrung suchenden Hohltauben beobachtet. Im Maximum waren es > 950 Exemplare am 5.12.2012 und ca. 900 Exemplare am 3.2.2013. Vergleichbar große Trupps wurden für Brandenburg bisher nicht gemeldet.

Kalbe, L. (2014): Large gatherings of wintering Stock Doves *Columba oenas* in the Lowlands of Nuthe-Nieplitz. Otis 21, 105-107.

In the winter season 2012/2013 large flocks of Stock Doves feeding on a harvested sunflower field have been observed. Maximal numbers were 950 (5 December 2012) and 900 (3 February 2013). Up to now these are the largest records in Brandenburg.

Dr. Lothar Kalbe, Am Weinberg 26, 14552 Michendorf OT Stücken



In der Nuthe-Nieplitz-Niederung (NNN) wurden ab Oktober/November 2012 regelmäßig größere Ansammlungen Nahrung suchender Hohltauben beobachtet. Sowohl die Zahl der Tauben als auch die offensichtlich bis April 2013 durchgängige Überwinterung überraschte zahlreiche Ornithologen, die nach den ersten Beobachtungen ein besonderes Augenmerk auf diese Ansammlungen richteten. Für die vorliegende Auswertung konnten aus den Datenbanken des Fördervereins NNN und des Portals www.ornitho.de (mit freundlicher Genehmigung der Steuerungsgruppe) zahlreiche Einzelbeobachtungen von mehr als 20 Gewährsleuten herangezogen werden. K. Siems, Langerwisch danke ich für die Zusammenstellung der Daten.

Die registrierten Höchstzahlen lagen bei > 950 (5.12.2012) und ca. 900 (3.2.2013) Hohltauben. Auch an den Tagen dazwischen wurden jeweils mehrere hundert Tiere bei der Nahrungssuche beobachtet (s. Tab. 1). Als Nahrungsgebiet diente ein fast 20 ha großes abgeerntetes Sonnenblumenfeld im sogenannten „Zauchwitzer Busch“, auf dem noch erhebliche Reste an Sonnenblumenkernen lagen. Offensichtlich waren es diese Erntereste, die neben anderen körnerfressenden Vögeln in großer Zahl auch die Hohltauben und große Trupps von Ringeltauben (max. 450) anzogen. Vielfach waren

die Hohltauben mit Ringeltauben vergesellschaftet. Der Einflug der Tauben erfolgte meist am Vormittag aus westlicher Richtung, am frühen Nachmittag der Abflug. Vermutlich befand sich ein großer Schlafplatz in der Rieben-Schönefelder Heide; dieser wurde allerdings nicht gesucht. Wegen der durchgehenden Anwesenheit der Tauben zwischen November und März – auch zu Zeiten einer kräftigen Schneedecke – wird davon ausgegangen, dass die Vögel im Gebiet überwinternten, wobei wohl nicht immer der Gesamtbestand zur Nahrungssuche in den Zauchwitzer Busch einflog. Außerdem war wegen des leicht reliefierten Geländes die Zählung der Vögel nicht immer leicht, so dass die Anzahl der Vögel unterschätzt worden sein könnte. Vor dem 4. November hielten sich nur wenige Hohltauben im Gebiet auf.

Meines Wissens sind für Brandenburg bisher keine so großen Ansammlungen mit Überwinterungen gemeldet worden. In der Avifauna des Landes (MÖCKEL 2001) ist zwar von größeren Trupps einiger hundert Vögel in den Monaten November und Dezember die Rede, echte Überwinterungstrupps umfassten aber meist nicht mehr als 50 bis 150 Vögel. Allerdings zeichnete sich bereits eine zunehmende Tendenz zur Überwinterung in Brandenburg ab. Auch in den Avifaunistischen Jahres-

Tab. 1: Nahrungsplatzansammlungen von Hohltauben im Zauchwitzer Busch; November 2012-April 2013 (abgeerntetes Sonnenblumenfeld), Auswahl > 50 Hohltauben

Tab. 1: Listing of flocks of feeding Stock Doves in Zauchwitzer Busch November 2012-April 2013 (harvested sunflower field), only flocks > 50 birds are shown

Datum	Anzahl	Vergesellschaftung	Bemerkungen / Zählmethode	Beobachter
4. Nov.	ca. 180	250 Ringeltauben		W. Püschel
5. Nov.	> 90			F. Drutkowski
5. Nov.	> 950	> 150 Ringeltauben	Mehrfachzählung von Einheiten zu je 10 bzw. 50	L. Kalbe
7. Dez.	> 700	> 100 Ringeltauben	Mehrfachzählung von Einheiten zu je 10 bzw. 50	L. Kalbe
8. Dez.	380			R. Schneider
28. Dez.	460	ca. 450 Ringeltauben	unruhig	L. Kluge
29. Dez.	450			B. Ratzke
11. Jan.	> 180	> 300 Ringeltauben		L. Kalbe
13. Jan.	> 513		Fotoauswertung durch J. Bienert, sehr unruhig (Wanderfalke)	B. Ratzke, J. Bienert
16. Jan.	ca. 380	25 Ringeltauben		P. Schubert
19. Jan.	500 790		700 ausgezählt, Abflug kleiner Trupps à Westen	Y. Christ F. Drutkowski
26. Jan.	80			B. Ratzke, K. Urban
28. Jan.	> 90			D. Ferus
29. Jan.	> 80			M. Prochnow
31. Jan.	250 750			S. Schauerte K.-U. Hartleb
1. Feb.	> 300			D. Ferus
2. Feb.	305			F. Maronde
3. Feb.	ca. 900			K.-U. Hartleb, A. Thiele
5. Feb.	290			R. Schneider
10. Feb.	ca. 250			R. Schneider
11. Feb.	360 > 290	35 Ringeltauben	Schneedecke	F. Drutkowski L. Kalbe
19. Feb.	ca. 300			S. Schauerte
20. Feb.	> 320		artrein, Zählung von Einheiten zu je 10	L. Kalbe
21. Feb.	280			R. Schneider
2. Mär.	> 125		artrein	L. Kalbe
7. Mär.	ca. 100			R. Schneider
10. Mär.	ca. 200 ca. 180			S. Schauerte W. Püschel
15. Mär.	> 81		artrein	L. Kalbe
17. Mär.	157			F. Maronde
18. Mär.	> 248			F. Drutkowski
3. Apr.	ca. 85			B. Ratzke, K. Urban
5. Apr.	105			F. Maronde

berichten für Brandenburg werden Trupps bis zu 150 Vögeln in den eigentlichen Wintermonaten als Höchstzahlen genannt (HAUPT & MÄDLow 2011, 2012); allerdings auch eine große Ansammlung von 600 Hohltauben am 14.11.2008 bei Gölsdorf / Landkreis Teltow-Fläming (R. Zech in: HAUPT & MÄDLow 2011). Für die Jahre davor werden die Truppstärken – je weiter man zurückgeht – offensichtlich immer kleiner. In den Avifaunen der Nachbarländer liegen Berichte über große Trupps und vor allem Überwinterungen kaum vor, so für Sachsen Ansammlungen bis zu 150 Tiere (MÖCKEL & STURM 1998). Die älteren Avifaunen (Thüringen: ULOTH 1986, Mecklenburg: ZIMMERMANN 1987, Brandenburg: RUTSCHKE 1987) beschreiben die Art noch als Ausnahmeerscheinung im Winter mit nur kleinen Trupps. Die Schlussfolgerung MÖCKELS (2001), dass die in den letzten Jahren beobachtete Zunahme von Überwinterungen in größerer Zahl ursächlich mit dem gesteigerten Anbau von Mais, Hülsenfrüchten und Ölsaaten zusammen hängen wird, scheint gerechtfertigt zu sein.

Literatur

- HAUPT, H. & W. MÄDLow (2011): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2008. Otis 19, 3-52
 HAUPT, H. & W. MÄDLow (2012): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2009. Otis 20, 1-53
 MÖCKEL, R. (2001): Hohltaube – *Columba oenas* (Linnaeus 1758). In ABBO (Hrsg): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf
 MÖCKEL, R. & A. STURM (1998): Hohltaube – *Columba oenas* (Linnaeus 1758). In: STEFFENS, R., D. SAEMANN & K. GRÖSSLER (Hrsg): Die Vogelwelt Sachsens. Jena
 RUTSCHKE, E. (1987): Die Vogelwelt Brandenburgs. 2. Aufl. Jena
 ULOTH, W. (1986): Hohltaube – *Columba oenas* L., 1758. In: KNORRE, D. v., G. GRÜN, R. GÜNTHER & K. SCHMIDT (Hrsg): Die Vogelwelt Thüringens. Jena
 ZIMMERMANN, H. (1987): Hohltaube - *Columba oenas*. In: KLAFS, G. & J. STÜBS (Hrsg): Die Vogelwelt Mecklenburgs. 3. Aufl. Jena